

Interpellation Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Thomas Weil, SVP): Was soll das Verwirrspiel mit den „Mieten“ für die Dampfzentrale und das Schlachthaus?

In seiner Kulturstrategie 2008 bis 2011 stellt der Gemeinderat fest, dass die Dampfzentrale die Krise 2003/2004 überwunden habe. Diese steht seit 2005 unter neuer Leitung und will sich in Zukunft als Tanzzentrum und Musikhaus überregional, national und international profilieren. Das musikalische Programm solle sich zwischen POP/Rock und Neuer Musik ansiedeln (ohne dabei bestehende Musikprogramme zu konkurrenzieren). Um diesem anspruchsvollen Programm gerecht werden zu können, müssten die Subventionen deutlich erhöht werden; soweit die Ansicht des Gemeinderates. Dabei geht die Miete seit 2006 zu Lasten Abteilung Kulturelles und beträgt (gemäss Angaben in der Kulturstrategie 2008 bis 2011) Fr. 319'279.00 (neu 2008: 593'504.00!) Die städtische Gesamtsubvention steigt von Fr. 413'000.00 auf 950'000.00 jährlich.

Wir stellen in diesem Zusammenhang folgende Fragen an den Gemeinderat:

1. Warum werden im Internet (Bericht zur Kulturstrategie 2008 bis 2011) die Mieten für die Dampfzentrale und das Schlachthaus immer noch zulasten der Abteilung Kulturelles beglichen? (Richtigerweise und wie seinerzeit in Aussicht gestellt, müssen diese Beträge als Subvention deklariert werden).
2. Warum wird die Berichtigung nicht vorgenommen?
3. Wie rechtfertigt sich der massive Mietzins- resp. Subventionsaufwand im Jahre 2008 an die Dampfzentrale?

Bern, 22. Januar 2009

Interpellation Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Thomas Weil, SVP), Peter Wasserfallen, Jimmy Hofer, Manfred Blaser, Peter Bernasconi, Simon Glauser, Dieter Beyeler, Erich J. Hess

Antwort des Gemeinderates

Die Berner Dampfzentrale ist ein Kulturbetrieb mit den Schwerpunkten Musik und Tanz, der diese beiden Schwerpunkte in der laufenden Subventionsphase noch deutlich vertiefen konnte. Zusätzlich zum ursprünglich formulierten Leistungsauftrag führt die Dampfzentrale heute das Festival TANZ IN BERN durch und führt neu ein Programm für Neue Musik, dies in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) und der Werkstatt für Improvisierte Musik (WIM). Möglich wurde dieses Engagement, weil für andere Veranstaltungen im Bereich Tanz und Neue Musik eingeplante und budgetierte Gelder von diesen freigegeben wurden und so zu einer Stärkung der Dampfzentrale als wichtiger Kulturort in Bern beitragen.

Auch das Schlachthaus Theater Bern ist aus dem Berner Kulturleben nicht mehr wegzudenken. Dort führen freie Theaterproduzierende aus Bern, der Schweiz und auch dem Ausland ihre Produktionen auf - im vergangenen Jahr waren es 129 Vorstellungen von 42 Theaterpro-

duktionen (davon 10 für Kinder und Jugendliche) von freien Berner, Schweizer und internationalen Gruppen. Im Schlachthaus Theater können aber auch Lesungen, Konzerte, Performances und andere experimentelle Formate besucht werden.

Beide Kulturinstitutionen verfügen über einen Leistungs- bzw. Subventionsvertrag mit der Stadt für die Jahre 2008 - 2011, der am 22. März 2007 vom Stadtrat genehmigt wurde. In den beiden Verträgen ist explizit festgehalten, dass der Mietzins für das Gebäude, in beiden Fällen im Besitz der Stadtbauten Bern, StaBe, nicht Gegenstand des Subventionsvertrags ist. Das Mietverhältnis besteht zwischen der Abteilung Kulturelles und Stadtbauten Bern, die Vereine Dampfzentrale bzw. Schlachthaus führen ihren Betrieb in Untermiete.

Bis und mit Rechnung 2007 wurden die Zahlungen der Abteilung Kulturelles an die StaBe für die beiden Mieten als Aufwand erfasst. Auf Hinweis des Finanzinspektorats werden diese Ausgaben ab Rechnung 2008 im Produkt „Abgeltung Leistungsverträge“ ausgewiesen. Eine Änderung des Subventionsvertrags vor Ablauf seiner Laufzeit ist nicht vorgesehen.

Zu den einzelnen Fragen:

Zu Frage 1:

Die Mietzahlungen für Dampfzentrale und Schlachthaus sind nicht Teil der vom Stadtrat an den Betrieb dieser beiden Institutionen gesprochenen Verpflichtungskredite. Im Produktgruppen-Budget der Abteilung Kulturelles werden die Leistungsverträge mit den Beträgen gemäss Subventionsvertrag dargestellt. Ab Rechnung 2008 werden die Mietzahlungen beim Produkt „Abgeltung Leistungsverträge“ ausgewiesen und nicht mehr gemäss Umlageschlüssel auf alle drei Produkte der Abteilung verteilt.

Zu Frage 2:

Eine Änderung der laufenden Verträge 2008 - 2011 ist nicht vorgesehen. Für die nächste Subventionsperiode besteht jedoch die Absicht, sämtliche Kosten im Subventionsvertrag aufzuführen und zwischen Dampfzentrale bzw. Schlachthaus und StaBe ein direktes Mietverhältnis zu generieren.

Zu Frage 3:

Die von den Interpellanten erwähnten Zahlen zur Höhe der Miete Dampfzentrale sind dem Papier „Strategie für die städtische Kulturförderung 2008 - 2011“ entnommen. Bei dessen Redaktion wurde davon ausgegangen, dass der notwendige Umbau der Dampfzentrale im Jahr 2008 erfolge. Effektiv wird der Umbau in den Jahren 2009 und 2010 durchgeführt. Die Erhöhung des Mietzinses infolge Mieterausbau wird deshalb erst nach erfolgtem Umbau, d.h. ab 2011 wirksam.

Bern, 29. April 2009

Der Gemeinderat